

Presseinformation Donau Soja
23. November 2021
Landwirtschaft/Soja/Europa/Ukraine

Ernte 2021: Europäische Sojaproduktion könnte 9,4 Millionen Tonnen erreichen

Preise für europäische Non-GM-Bohnen haben Höhepunkt überschritten

Wien/Kiew - Die Sojabohnenproduktion auf dem europäischen Kontinent wird 2021 voraussichtlich 9,4 Millionen Tonnen erreichen und damit über dem Niveau von 2020 liegen (+1,2%). Das prognostiziert Donau Soja im soeben erschienenen Market Report für November. Die größte europäische Ernte, jene in der Ukraine, wurde mit einem offiziellen Ertrag von 2,64 Tonnen pro Hektar und einer Gesamtproduktion von 3,32 Mio. Tonnen abgeschlossen. Die offiziellen Ertragszahlen liegen damit etwas höher als die von Donau Soja kürzlich geschätzten. Die europäischen Sojabohnenpreise haben ihren Höchststand erreicht, die Marktspannungen dürften vorübergehend unterbrochen sein.

Ein Drittel der europäischen Soja-Produktion kommt aus der Ukraine. Dort wurde die Ernte nun endlich abgeschlossen. „Die Donau Soja Crop Tour im Oktober war hinsichtlich der Erträge etwas pessimistischer“, sagt Donau Soja Obmann Matthias Krön. „Ukrainische non-GM-ExporteurInnen verkaufen noch vorsichtig, unklar ist derzeit, ob die non-GM-Quote immer noch 50 % oder weniger als in den Vorjahren beträgt.“ Die Preise für Bio-Sojabohnen sind immer noch sehr hoch.

Derzeit liegen die Preise für non-GM Sojabohnen (Mitte November) zwischen 600/620 USD in Deutschland, 650 in Serbien und 700 in der Ukraine. Die größten Mengenzuwächse bei der Sojaernte erwartet Donau Soja in der Ukraine (+530.000 t) und im (europäischen) Russland (+163.000 t), auch in Deutschland und Österreich stehen starke Zuwächse vor der Tür.

Eines der wichtigsten Themen für die nächste Saison ist der Preis für Stickstoffdünger. Mais ist eine Kultur mit hohem Stickstoffbedarf. Soja versorgt sich dank der Symbiose mit Knöllchenbakterien selbst mit Stickstoff aus der Luft. Sojabohnen sind daher für die Landwirtschaft die bessere Option, wenn Düngemittel weiterhin so teuer bleiben. „Angesichts des aktuellen Szenarios ist es sehr wahrscheinlich, dass die Sojaanbaufläche in Europa zunehmen und die Maisanbaufläche abnehmen wird“, so Matthias Krön von Donau Soja.

Den **Donau Soja Market Report für November 2021** schicken wir auf Anfrage gerne zu.

Rückfragehinweis:

Axel Grunt
Pressesprecher Donau Soja
+43-680-2379245
grunt@donausoja.org

Matthias Krön
Obmann Donau Soja
+43-664-6126706
kroen@donausoja.org